

Fireball

.....GAZETTE



Swiss Fireball Association

98

Präsidentin

Regula Baumgartner
Gesellschaftsstr. 35, 3012 Bern
(P) 031 301 71 74
(G) 031 351 65 00
Fax: 031 351 65 00

Sekretär

François Schluchter
Grossholzweg 16, 3073 Gümlingen
(P) 031 951 54 30
(G) 031 325 81 31
e-mail: francois.schluchter@bfi.admin.ch

Kassier

Beat Stocker
Sonnrain 9, 6340 Baar
(P) 041 761 1340

Regattachef

Markus Läubli
Murifeldweg 7, 3006 Bern
(P) 079 311 74 72
(G) 031 311 36 36
Fax: 031 311 06 49
e-mail: mla@tcnet.ch

Pressechef

Ruedi Moser
Heiniweg 11, 8404 Winterthur
(P) 052 242 98 39
Fax: 052 242 98 39

Beisitzer

Gazette Redaktion

Maja Suter
Grossholzweg 14, 3073 Gümligen
(P) 031 951 29 69
(G) 031 631 23 95
e-mail: suter@itpa.unibe.ch

Gazette Layout

Michael Schäfer
Personalhaus II/205, Postfach, 8596 Scherzingen
Emanuelstr. 10, D 89231 Neu Ulm
(P) 071 686 15 19
(P) 0049 731 972 69 05
e-mail: melmic@bluewin.ch

Europa-Commodore

Fritz Widmer
Schulstr. 4, 8280 Kreuzlingen
(P) 071 672 35 38
(G) 052 635 12 88
Fax: 071 672 35 38
e-mail: etawatt@shpower.ch

Post an die SFA:

Grossholzweg 16, 3073 Gümlingen
(P) 031 951 54 30
e-mail: francois.schluchter@bfi.admin.ch

Postcheckkonto 80-61962-5 Zürich

SFA im Internet: www.swiss-sailing.ch/fireball/

Flottenchefs/Regionen

Bodensee

Philip Geuggis
Meiholzstr. 20a, 8500 Frauenfeld
(P) 079 225 94 89
(G) 071 672 88 05
e-mail: geuggis@swissonline.ch

Walensee

Markus Hofstetter
Hauptstr.48, 8867 Niederurnen
(P) 055 610 17 32
(G) 055 618 65 19
e-mail: m.hofstetter@netstal.com

Bern

Dario Bischoff
Pfaffenbühlweg 34, 3604 Thun
(P) 033 336 01 0

Hallwilersee

Thomas Bossard

Unterdorfstr.57, 5703 Seon
(P) 062 775 26 39
e-mail: tobo@bluewin.ch

Bielensee

Thomas Gautschi
Aebisstr.58, 2503 Biel
(P) 032 365 65 45

Zürich

Ivo Helbling
Im Tiergarten 23, 8055 Zürich
(P) 01 461 45 66

Lac de Neuchatel

Frederic Duvoisin
Battieux 3a, 3013 Colombier
(G) 032 841 10 66
Fax: 032 841 42 08

**ACHTUNG
nicht vergessen
GV am 23 Jan. 99**

Pinboard

Weihnachtstraining in Antibes

Wir suchen noch trainingswillige Kollegen, die mit uns über Weihnachten und Neujahr (26.12-3.1.99) in Antibes trainieren möchten.

Interessenten melden sich bitte bei:

Kurt (041 910 00 77) oder

Erich (052 261 5189) oder

über e-mail:

emos@swissonline.ch



Fireballvideo ist da!!

An der nächsten GV im Januar wird das von FI produzierte und lang ersehnte Fireballvideo gezeigt.

B

**Das Gazette-Team
wünscht allen Lesern
ein frohes
Weihnachtsfest und
einen guten Rutsch
sowie ein
erfolgreiches
Regattajahr 1999!**



Der Vorstand berichtet

Liebe aktive Fireball-Segler, liebe Fireball-Fans

Mit der erneuten Ausgabe dieser Seite erhoffen wir, Euch Transparenz in unserer Vorstandsarbeit zu bringen. Das SFA-Forum in Murten hat uns die erwarteten neuen Ideen gebracht. Folgende Themengruppen wurden diskutiert; Wasser (Regattenwesen), Personelles, Mitglieder, Training, Social Life und Public Relation. Wir werden weiterhin gezielt an den verschiedenen Punkten arbeiten. Vielen Dank für Euer aktives Mitmachen, wir werden nächste Saison dieses Forum für Euch in Murten wiederholen.

Neue Zusammensetzung des Vorstands:

Aus der Reihe des Vorstandes wird sich François Schlucher als Präsidentschaftskandidat aufstellen lassen. Falls weitere Kandidaten vorhanden sind, freuen wir uns an der GV 1998 auf die bevorstehende Kampfwahl! Falls François die Wahl gewinnt, ist das Amt des Sekretärs durch ein Mitglied der SFA neu zu belegen. Wir erwarten entsprechende Nominationen bis zur GV. Trotz intensiver Suche fehlt uns nach wie vor ein neuer Pressechef, wer möchte unsere Aktivitäten in den verschiedenen Medien publizieren. Dies wäre für uns ein sehr wichtiges PR-Instrument, um für neue aktive Fireballsegler zu werben.

Aktivitätennachweis:

Wir möchten Euch an dieser Stelle die Handhabung der Swiss Sailing Reglemente betreffend Aktivitätennachweis kurz vorstellen:

Für den jährlichen Aktivitätennachweis unserer Klasse sind wir auf eine Gesamtbeteiligung von 90 SUI-Booten in drei Regionen angewiesen. Als Qualifikationsregatten zählen Anlässe von einer Dauer von mindestens zwei Tagen mit 15 startenden SUI-Booten. Das Erfüllen dieser Bedingungen erlaubt uns, zur Swiss Sailing-A-Klasse zu gehören und berechtigt uns jährlich eine Schweizermeisterschaft durchzuführen. Dies war der Grund, Euch jeweils telefonisch zur Teilnahme an den Swiss-Cup Regatten zu motivieren. Trotz aller Bemühungen gelang es uns an fünf Swiss-Cup Regatten nicht die erforderlichen 15 Boote an den Start zu bringen. An den verbleibenden fünf Swiss-Cup Regatten und der SM konnten wir schlussendlich 111 SUI-Boote der Swiss Sailing melden. In den letzten Jahren meldeten wir jeweils gegen 300 Boote!!!

Regattenplan Saison 1999:

Bis auf ein CH-Training im Juni sind alle Swiss-Cup-Anlässe definitiv bestätigt!

Zum Swiss-Cup 99 zählen 9 Swiss-Cup Regatten und die SM, siehe Regattenkalender dieser Ausgabe.

Weitere wichtige Themen der letzten Vorstandssitzung:

Zur vereinfachten Organisation der einzelnen Regatten möchten wir Euch an der GV ein einheitliches Anmeldeverfahren vorstellen. Dies ermöglicht uns rechtzeitig, einzelne Vorschoter oder "Steuerli" zusammenzubringen, damit unsere Regatten mit möglichst vielen Booten attraktiv bleiben.

Wir sind bereits an der Planung der nächsten Schweizermeisterschaften: Im Jahr 2000 findet die SM im Herbst in Biel statt.

Das wär's für dieses Mal. -
Wir hoffen weiterhin auf möglichst
viele Anregungen!
Bis zur nächsten Gazette.

Eurer Vorstand



Einladung zur Generalversammlung 99

Datum: Samstag, 23. Januar 1999
Ort: Clubhaus des Segelclub Hallwil, Beinwil am See
Beginn: 17.00 Uhr

Traktanden:

1. **Apéro + Begrüssung**
2. **Wahl der Stimmzähler**
3. **Protokoll der GV 97 vom 24.1.98 (siehe Gazette 1/98)**
4. **Regattawesen 99**
5. **Mitteilungen Vorstand**
6. **Kasse**
7. **Statutenänderung**
8. **Swiss Cup 98**
9. **Ehrungen**
10. **Mitgliederanträge**
11. **Wahlen**
12. **Verschiedenes**

Anträge:

schriftlich bis 31. Dezember 98 an Regula Baumgartner

Anschliessendes Nachtessen:

Die Mitglieder der Flotten Bern, Biel, Neuenburg und Hallwilersee bringen bitte je einen **Salat**, diejenigen von den Flotten Zürich, Bodensee und Walensee bitte je einen **Kuchen** mit. Alle bringen selber etwas zum Grillieren mit. Für Getränke, Brot und Feuer wird gesorgt.

Bern, im November 1998

Mit Seglergrüssen

Der Vorstand

Beilage zu Traktandum 7

GV 99 vom 23.1.99 Traktandum 7 Statutenänderung

Begründung der Statutenänderung

Zur Zeit ist in den Statuten die Höhe der Mitgliederbeiträge festgelegt, somit muss bei jeder Anpassung der Beiträge eine Statutenänderung vorgenommen werden. Zur flexibleren Handhabung möchten wir die Beiträge auf Antrag des Vorstands durch die GV festlegen. Das Ziel des Vorstands ist, die Mitgliederbeiträge wenn möglich beizubehalten. Der Vorstand stellt für die nächste GV den Antrag, die Festlegung der Mitgliederbeiträge fallen zu lassen und

IV. Finanzielle Mittel Art. 13 der Statuten der SFA wie folgt abzuändern:

IV. Finanzielle Mittel

Art. 13 Die Mittel der SFA bestehen aus:

- 13.1 Jahresbeiträge der Mitglieder:
- Aktive
 - Junioren
 - Passive

(Die Nennung der Frankenbeträge entfällt)

neu: Die Mitgliederbeiträge werden auf Antrag des Vorstands durch die GV festgesetzt. Wird an der GV kein neuer Mitgliederbeitrag beschlossen, so ist der im Vorjahr festgesetzte Beitrag zu bezahlen.

13.2 bis Art. 14 bleibt unverändert

Ski + Voile International in Antibes 1999 Ausschreibung

Segeln: Port Gallice, Juan les Pins,
Freitag 5. bis Sonntag 7. Februar 1999

Skifahren: Auron
Donnerstag 4. Februar 1999

Selektion Antibes zählt zu den 7 Selektionsregatten für die EM/WM 1999

Dezember 1998, es schneit. Das heisse Gerät (Fireball) ist in der Garage eingemottet!!!
Doch ist da mit Antibes 1999 nicht ein kleiner Lichtblick?

Die kommende Saison kann geplant werden, bei warmen Temperaturen und idealem Wind fällt es einem leichter, sich an die vielen Ecken und Kanten des Fireballs zu gewöhnen!

8 - 10 Schiffe aus der Schweiz sind jeweils mit dabei.
Teilweise mit T-Shirt und Shorts gilt es nach dem Segeln im malerischen Vieil Antibes die kulinarischen Seiten Frankreichs zu erleben!!!

Unterkunft: Appartements mit 2er/ 4er/ oder 6er Zimmer im
Hotel ORION, Juan les Pins

Telefon: 0033 493 67 07 08

Fax: 0033 492 93 70 90

Kosten: Zwischen SFr. 20.-- bis 30.--/Nacht

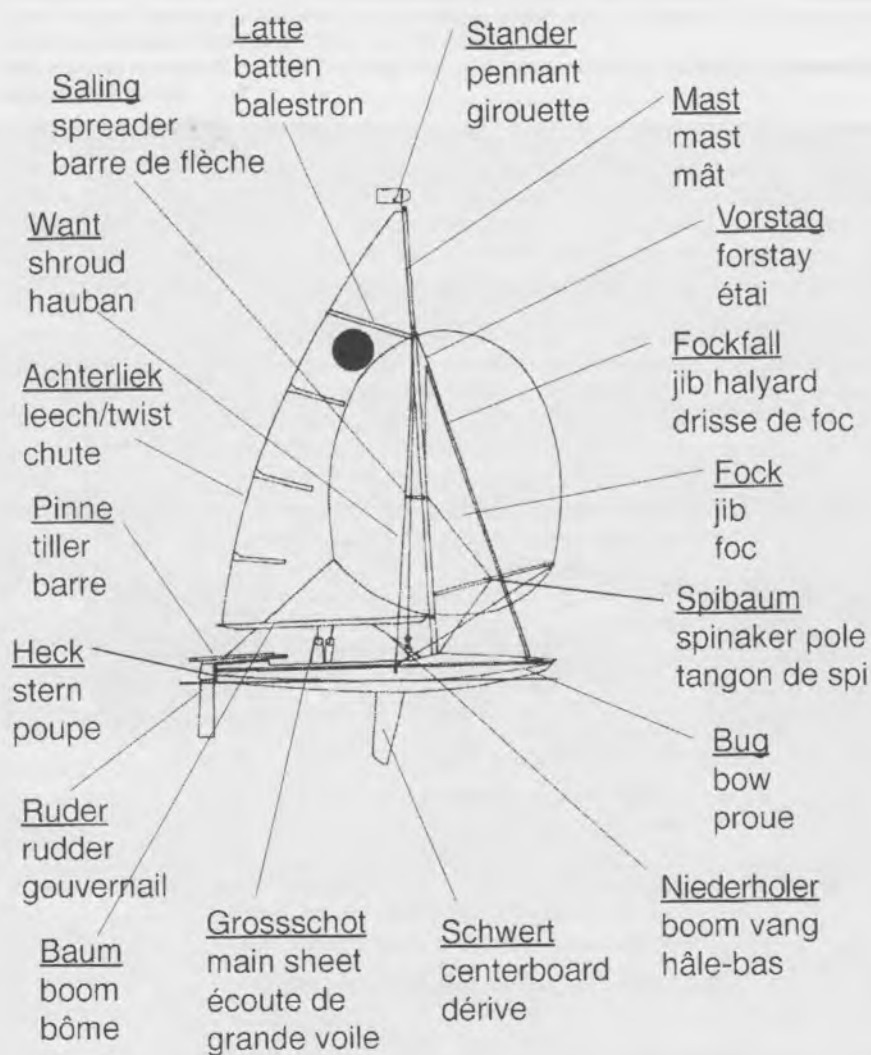
Lage: 5 - 10 Minuten bis zum Hafen

Reservationen: Die Hotelreservationen sollten individuell erfolgen

Auskünfte: Markus Läubli
Murifeldweg 7
3006 Bern

INTERNATIONAL FIREBALL

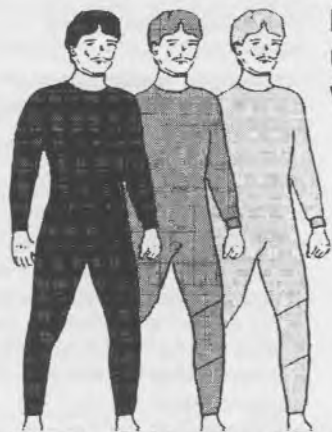
Deutsch - English - Français



Der Fireball gilt als grosse internationale Klasse. Er ist dank seiner einfachen Bauweise, die ursprünglich als Selbstbau gedacht war, in mehr Ländern vertreten als die meisten Bootsklassen. Deshalb gehört es auch zum guten Ton in unserer Klasse, dass man in mehreren Sprachen fachsimpeln kann. Doch oft fällt einem im entscheidenden Moment der richtige Fachausdruck nicht ein. Was heisst schon wieder "Saling" auf Französisch: barre de flèche; oder wie sagt man Lümmelbeslag auf Englisch: gooseneck. Das nachfolgende Vademekum soll Euch in diesen Situationen auf die Sprünge helfen.

Deutsch	English	Français
Backbord	port	bâbord
Steuerbord	starbord	tribord
am Wind	upwind	au près
Halbwind	wind abeam	largue
Raumwind	reaching	grand' largue
Vorwind	down wind	vent arrière
abfallen	bear away	laisser porter
wenden	tack	virer de bord
halsen	gybe	empanner
kreuzen	beat	louvoyer
Schlag	tack	bord
anluven	point, head up	choquer
fieren	loosen	larguer
dichtnehmen	haul, sheet in	border
belegen	belay	coincer
killen	flap	faseyer
krängen	heel	gîter
Böe	gust	coup de vent
kentern	capsize	chavirer

ESPO AG, Neoprentechnik
Schwäbis 12, 3605 Thun



ESPO
NEOPRENTECHNIK
Neoprentechnik ESPO AG THUN TEL. 033 374435

Reparaturen, Verkauf und Modifikation von Wassersportanzügen

- Henry Lloyd
- Helly Hansen
- Musto
- Rukka
- O'Neill
- Wind Ward
- Rip Curl
- Ronny
- Gul
- Aquaman
- Circle One
- Camaro
- Scubapro
- Viking usw.

Fireball EM 98 Lipno



Originaltext: Andrew Lister
Übersetzung: Thomas Bosshard

Dreiundfünfzig Fireballsegler aus 9 Ländern nahmen an der EM '98 teil. Die Briten erschienen mit einem starken Team angeführt von Ian Pinnell und sogar Chris und Heather Paye aus Australien, die ein Jahr in Europa herumreisen und ein Tschechenboot ausliehen, waren am Start. Die Schweizer waren mit 11 Booten ebenfalls gut vertreten.

Das erste Rennen wurde rechtzeitig gestartet, aber einige tschechische Boote, die zu spät an den Start gekommen waren, mischten sich einfach unter die übrigen Boote. Da das Komitee erwartungsgemäss die Falschstarter nicht feststellen konnte, wurde das Rennen abgebrochen. Wären sie identifiziert worden, wären sie sicherlich von der Meisterschaft disqualifiziert worden, und diese Unsportlichkeit hinterliess nicht nur bei den führenden Crews einen bitteren Nachgeschmack.

Das abgebrochene Rennen wurde neuangesetzt, als zwei Minuten vor dem Start ein Winddreher das Steuerbordende der Linie bevorteilte. SUI 14318 und CZE 14561 konnten beim Startschuss die ganze Flotte mit

Steuerbord kreuzen, ihren Vorsprung auf dem ersten Dreieck ausbauen und bei auffrischen-dem Wind unter Raumkurs mit knapp fünf Bootslängen bei-behalten. Auf dem letzten Raumkurs wurde CZE 14561 von den rasch vorrückenden Briten und Tschechen nach hinten gereicht während SUI14318 es schaffte, die Bluthunde gerade noch von den Fersen zu halten und das Rennen zu gewinnen. Widmer/Züst rundeten mit einem 16. Rang die gute Bilanz der Schweizer ab.

Das zweite Rennen, wiederum als vollolympischer Kurs mit einer Zusatzschleufe ausgetragen, wurde von den Einheimischen Skorepova/Thorman gewonnen. Mit einer eindrucklichen Leistung von gekonnter Trapezarbeit kombiniert mit konzentrierter Steuerarbeit, hielten Suter/Schluchter bei schwierigen Bedingungen mit einem elften Rang (Huber/Mauchle 13.) die Schweizerfahne hoch.

Der nächste Tag brachte leichtere aber ebenso anspruchsvolle Windbedingungen. Es sollte wieder ein grossartiger Schweizertag werden. Das erste Rennen wurde von Pinnell/Matheu gewonnen, während sie mit einem 2. Rang im nächsten Rennen ihre Stärke unter Beweis stellten. Hofstetter/Krieg liefen mit einem 2. und 3. Platz zu Hochform auf, während Moser/Liechti mit einem 3. Platz wieder den Tritt gefunden zu haben schienen. Die reife Leistung wurde mit einem 15. und 7. Rang von Baumgartner/Schärer und Bossard/Gautschi als auch Läubli/Ingold in den Top 20



abgerundet. Tragischerweise wurden Hofstetter/Krieg nach einem Zwischenfall mit den Franzosen Marsault/Koch disqualifiziert, was Moser/Liechti auf den 2. Rang vorrücken liess. Das zweite Rennen wurde von den Tschechen Musil/Roczek gewonnen, die mit den Rängen 3,7,4,1 langsam ihre Titelambitionen erkennen liessen. Beinahe unbeachtet mauserten sich die Deutschen Rennecke/Rennecke mit konstanten guten Plazierungen, so dass sie in der Endabrechnung auf dem 10. Platz landeten. Lister/Lister erlebten mit einer Aufholjagd vom zweitletzten Platz an der Luvboje auf den 34. Rang einen ernüchternden Tag.

Der dritte Tag ging in Flaute und Regen ereignislos unter, wenn es an diesem Mittwoch nicht ein Ereignis gegeben hätte, das eine kurze Erwähnung verdient:

Das grosse "Beer-Race":

Und wie das Schicksal es wollte, ereignete sich am sechsten Tag des neunten Monats im Jahre neunzehnhundert und achtundneunzig ein bemerkenswertes Ereignis. Die Schweizerische Vereinigung der Feuerigen Bälle wurde von einer Krise ungeahnten Ausmasses getroffen, aus der kein Ausweg in Sicht war. Ein Schweizer Biertrinker Team war gesucht. Als die Notwendigkeit einer solchen Mannschaft den Schweizern langsam dämmerte, wurden die Schweizer Ritter plötzlich rar, sich irgendwo in den Büschen verkriechend, eins werdend mit den Holzwänden, sich schändlich einschliessend in Toilettenräumen, unsichtbar für das unbewaffnete Auge, sicher vor den begierigen Anführern: eine Mannschaft war unauffindbar. In einem letzten verzweifelten

Versuch drohte Königin Regula mit einer weiblichen Biermannschaft, um das Königreich Schweiz zu verteidigen. Da entschied sich der Page Andrew, beschämt und mit widerwilligem Selbstbewusstsein und mit der Aussicht, die Königin eigenhändig ins Schloss Rازه zurücktragen und eine unvermeidbare schlaflose Nacht mit Erbrechen und Wehklagen verbringen zu müssen, ein männliches Team von höherem Wert auf die Beine zu stellen. So sprach er zuerst die skrupellosen Elemente der Tschechen an, die es nicht geschafft hatten, als Mitglieder der vier Biermannschaften aufgenommen zu werden, in der Hoffnung, sie würden sich gegen ein Entgelt aus Rache gerne als Söldner gegen die biertrinkende, tschechische Aristokratie einspannen lassen. Doch es war zwecklos; selbst die Ausgestossenen hielten ihrer Heimat die Stange. Entmutigt wandte sich der Page Andrew an seine Landsleute. Mit bemerkenswerter Gelassenheit liess sich Baron Moser überreden dem Bier zuzusprechen und kurze Zeit später war auch Graf François, der Unschuldige, mit List und Tücke überzeugt, an einem Bussgang von Mönchen zur Grabstätte des heiligen Sebastian teilzunehmen, ohne zu wissen, auf welchen Handel er sich eingelassen hatte. Jetzt fehlte nur noch einer im Quartett. Diese delicate Position wurde Prinz Kurt, Lord des Freibiers zugedacht, der nach sorgfältiger Erwägung zur Einsicht kam, dass die Aussicht auf weitere Lustbarkeiten ohne eigenes Risiko zu unwiderstehlich war um zurückzustehen. Und so wurde die beste und mutigste Mannschaft des stolzen Königreichs der Schweiz sofort

ausgerufen. Eine zarte Hoffnung ging durch die Reihen der Schweizer: Sie hatten eine Mannschaft. Glocken und Trompeten ertönten und Leute von nah und fern versammelten sich an den Gestaden des Lipnosees, um dieses historischen Augenblickes teilhaftig zu werden. Als die Sonne unterging, schickte sich die Nacht an, ihren Platz für die Schlacht der 12 Mannschaften aus sechs Ländern einzunehmen. Die reichlich bevorteilten Mannschaften der Briten und Tschechen begannen ihren Einstieg mit eindrucklichen Runden unter 30 Sekunden. Ein tapferer Versuch der Iren, Abkommen der berühmten O'Connell, die mit nur zwei Mitgliedern zu abwechselndem Trinken gezwungen waren, zeigten eine hervorragende Leistung. Trotzdem wurden sie wegen unmässiger Verschütterei vom weiteren Wettkampf ohne Zeremoniell ausgeschlossen. Sie ernteten aber respektvollen Applaus der Connaissance unter dem Volk. Die Franzosen zeichneten sich ebenfalls aus. Angeführt vom bekannten Cantonal, wurden sie in den Schlusskampf gehievt. Doch dann schlug die Stunde der Schweizer. In erhobener Haltung traten sie an den Tisch, den Glanz von stählerner Überzeugtheit in den Augen. Ein unterdrücktes Kichern, das die gespannte Aufmerksamkeit für den Wettkampf zeigte, ging durch die versammelte Gemeinschaft. Eine plötzliche Stille erfasste die Leute, als der Beginn angezählt wurde: ein verhörter Schleier über den Krügen, das Glitzern von Bernstein Licht in den begierigen Gesichtern. Was dann

geschah, wird in die Annalen der Schweizer Bierwettkämpfer als Wunder eingehen: ein Wunder, das untrüglich göttliche Handschrift trug. In ungezügelter Leidenschaft stürzten die Schweizer die Biere eines nach dem andern hinunter; Wettkämpfer, die als einzige Maschine vereint zu unbekümmerter Stärke triumphierten. Als der Dunst sich endlich gelegt und der Rauch sich verzogen hatte, war kein Tropfen verschüttet worden und das Schweizer Bierkampfteam hatte den erstaunlichen und bemerkenswerten dritten Platz mit einer Zeit von 33.42 Sekunden (Schweizerzeit) errungen. Was später geschah, gehört in eine andere Geschichte, die zu anderer Zeit gelobt werden soll. Aber dieser einzigartige, heilige Moment, dieser unwiederholbare Augenblick, darf als krönende Errungenschaft der Schweizer Fireballmannschaft der Europameisterschaft von 1998 angeschaut werden.

Anm. d. Übersetzers: Die Verfilmung wird an der GV zu sehen sein

Am vierten Tag sandte uns das Wettkampfkomitee glücklicherweise erst spät aufs Wasser, so dass am Start mit Windstärke vier die besten Rennbedingungen herrschten. Nach einem wilden Dreieck liess der Wind nach. Das Rennen wurde von Musil/Rocek vor Pinnell/Flint gewonnen. Baumgartner/Schärer führten mit einem 10. Rang das Feld der Schweizer vor Lister/Lister (12.), an, Moser/Liechti vollbrachten einen 14. und Rennecke/Rennecke führten ihre konstante Serie mit einem 16. Platz fort. Ein weiteres Rennen wurde gestartet, aber bei abflauendem Wind abgeschossen.

Der Schlußtag brachte wiederum Leichtwindbedingungen und konnte erst nach einigen allgemeinen Frühstarts, bedingt durch eine furchtbar schiefe Startlinie, begonnen werden. Pinnell/Flint führten vor Musil/Rocek ins abgekürzte Ziel. Rennecke/Rennecke hatten mit einem 6. Rang ihr bestes Resultat und beeindruckten angesichts der Leichtwindbedingungen mit einem 10. Schlussrang.

Wildi/Schröder segelten mit einem 7. Platz ebenfalls ihr bestes Rennen, während Ganz/Roth und Lederer/Schäfer mit Rang 13 resp. 16 die Top 20 schafften.

Es war eine schwierige Regatta mit drehenden Winden in den meisten Rennen. Sechs von

sieben angesetzten Regatten waren ein rechtmässiger Wettkampf der Teilnehmer gewesen. Alle Boote ausser einem mussten zweistellige Rangierungen hinnehmen (Pinnell mit einem 25. und einem 14.) Nur eine Mannschaft schaffte es, alle Rennen unter den ersten Zehn zu beenden und das waren die Gewinner der Meisterschaft: Musil/Rocek. Ihre Leistung war in Anbetracht der Bedingungen bemerkenswert und sie verdienen den Titel des Europameisters.

(Anmerkung des Übersetzers: Manchmal würde man sich trotz aller Formlosigkeiten und Ambiente, sprich Bierseeligkeit, ein bisschen Niveau wünschen; dass z.B. alle Teilnehmer (gratis) einen Erinnerungspreis erhalten)

Europameisterschaft 1998 Lipno CZE

Rang	Segelnr.	Skipper	Crew	1	2	3	4	5	6	PP
1	CEZ 14552	Tomas Musil	Roman Rocek	3	7	4	1	1	2	11
2	GBR 14623	Ian Pinnell	Matheu Flint	26	14	1	2	2	1	20
3	GBR 14593	Keith Escritt	Richard Wagstaff	12	3	9	21	5	4	33
4	GBR 14578	Mike Saul	John Wade	2	4	12	12	4	ND	34
5	CZE 14486	Martin Kubovy	Tomas Cikt	11	9	19	20	9	3	51
6	GBR 14448	Dave Wade	Morgan Ian	32	8	3	5	8	29	53
7	CZE 14056	Eva Skorepova	John Thorman	9	1	30	11	7	26	54
8	GBR 14620	Vincent Horey	Jon Milred	5	19	5	ND	3	27	59
9	GBR 14446	Michael Rayner	Ben Rayner	8	2	23	27	29	5	65
10	GER 14472	Beate Rennecke	Jörg Rennecke	38	17	14	13	16	6	66
16	SUI 14495	Regula Baumgartner	Stefan Schärer	31	18	15	7	10	34	81
18	SUI 14318	Andrew Lister	Regula Lister	1	25	34	33	12	11	82
21	SUI 14540	Erich Moser	Kurt Liechti	22	23	2	29	14	35	90
24	SUI 14615	Adrian Huber	Brigitte Mauchle	27	13	26	18	49	24	108
33	SUI 14337	Markus Läubli	Rolf Ingold	24	38	20	41	24	36	142
34	SUI 14358	Thomas Wildi	Kim Schroeder	28	41	NZ	35	36	7	147
36	SUI 14235	Thomas Bossard	Samuel Gautschi	25	51	17	39	42	28	151
37	SUI 14539	Markus Hofstetter	Nelly Krieg	30	33	DQ	3	35	NZ	153
38	SUI 14583	Maja Suter	François Schluchter	43	11	40	36	44	23	153
40	SUI 14602	Fritz Widmer	Stefan Züst	16	26	36	37	45	43	158
41	SUI 14319	Theo Ganz	Renat Roth	37	37	41	34	38	13	159
45	GER 14658	Melanie Lederer	Michael Schäfer	48	31	47	48	43	16	185
53	CZE 14275	Petra Jurinova	Radek Mika	NZ	NZ	NZ	NZ	NZ	NZ	275

Czech Nationals 1998 Lake Lipno

Still ruht der See...

Bei Leichtwindbedingungen fanden vom 02.09.98 bis zum 04.09.98 die Tschechischen Meisterschaften am Lipnosee statt.

Nach der Anreise über den Bayrischen Wald sahen wir den idyllisch gelegenen Moldaustausee eingebettet in ein Naturschutzgebiet am Rande des Böhmerwaldes.

Überrascht, daß wir die ersten der groß-schweizer Flotte waren, nisteten wir uns in aller Ruhe auf dem Campingplatz ein. Wie sich später herausstellte, hatten die anderen viel Zeit mit Warten im Stau verbracht.

Da wir uns den See mit einigen anderen Klassen teilen mussten wurde er in verschiedene racing areas aufgeteilt. Dies hatte den Nachteil, dass wir zu unserm Startgebiet einige Zeit "anreisen" durften. Im Regattagebiet selbst herrschte schlechte Sicht mit Nebel und wenig Wind.

Entsprechend nervös reagierte dann auch das Feld mit einem Frühstart beim ersten Lauf. Leider waren Maja und François die einzigen, die eine Disqualifikation dafür bekamen. Bei 1-2 Bft wurde der Lauf von Hajek/Smetana gewonnen, Adrian und Brigitte wurden dritte. Markus und Rolf machten mit einem 10. Rang auf sich aufmerksam. Leider kassierten Thomas und Kim eine Disqualifikation.

Zum zweiten Lauf legte der Wind nur leicht zu. Hier konnten Adrian und Brigitte erneut ihre Stärken unter Beweis stellen und als erste durchs Ziel gehen. Für uns sprang ein respektabler 10. Platz heraus. Maja und François hatten erneut Pech. Mental entkräftet entschlossen sie sich nach einer gekenterten Wende den Heimweg anzutreten. Die Tatsache ignorierend, daß das Feld nach dem Zieleinlauf Richtung Heimathafen kreuzte, versuchten sie ihr Glück unter Spi Richtung Süden. Ihr alpenländischer Heimatdrang war so stark, daß sie erst kurz vor der österreichischen Grenze von einem Regattabeiboot abgefangen werden konnten.

Am zweiten Tag gab es wieder wenig Wind. Adrian und Brigitte, im ersten Lauf führend, hatten das Pech, dass dieser bei einschlafendem Wind abgeschossen wurde. Im zweiten Lauf reichte es dann nur noch zum 5. Platz. Musil/Rocek profitierten davon am meisten und gewannen.

Neben Fritz und Stefan, erst später angereist, erzielten auch Thomas und Kim in diesem Lauf ihr bestes Ergebnis. Auch Maja und François hatten die Orientierung wiedergefunden und punkteten.

Am dritten Tag wurde unsere Geduld nochmals auf die Probe gestellt. Nach einer neuerlichen Flautenpause, die wir diesmal an Land verbrachten, frischte der Wind dann doch noch auf und es sollte für zwei Läufe reichen. Mit der ungewohnten Windstärke hatten wir unsere liebe Mühe. Stark ein-geschüchtert von 5-6 Bft. am Start raketten wir zu schnell zu tief und ersegelten mit einem 32. Platz unser schlechtestes Ergebnis. Rolf und Markus zeigten mit einem 11. Platz, daß sie in punkto Bootsbeherrschung einiges dazu gelernt haben.

Der letzte Lauf war durch eine schwierige steile Welle bei abflauendem Wind gekennzeichnet. Mit diesen Bedingungen kam niemand von uns so gut zurecht, sodaß auch für Adrian und Brigitte die Ernüchterung anhand der Ranglistenplatzierung nicht ausblieb.

Alles in allem verbrachten wir ein paar schöne Tage am Lake Lipno. Es zeigte sich, daß der See ein durchaus anspruchsvolles Revier ist, auch wenn wir uns so manches Mal mehr Wind gewünscht hätten.

Melanie & Michael GER 14658 "FunKey"

Tschechische Meisterschaft 1998 Lipno CZE									
<i>Rang</i>	<i>Segelnr.</i>	<i>Skipper</i>	<i>Crew</i>	<i>1</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>4</i>	<i>5</i>	<i>PP</i>
1	CZE 14046	Milan Hajek	Zdenek Smetana	1	2	3	2	1	6
2	CZE 14552	Tomas Musil	Roman Rocek	5	4	1	1	8	11
3	CZE 14486	Martin Kubovy	Tomas Cikrt	4	16	2	5	4	15
4	CZE 14437	Petr Koran	Milan Kvasnik	7	6	4	3	9	20
5	CZE 14056	Eva Skorepova	John Thorman	6	3	12	8	5	22
6	SUI 14615	Adrian Huber	Brigitte Mauchle	3	1	5	14	15	23
16	SUI 14337	Markus Läubli	Rolf Ingold	10	22	15	11	30	58
20	GER 14658	Melanie Lederer	Michael Schäfer	21	10	20	32	27	78
26	SUI 14583	Maja Suter	François Schluchter	PMS	DNF	18	23	18	99
28	SUI 14602	Fritz Widmer	Stefan Züst	DNC	DNC	29	15	19	104
30	SUI 14358	Thomas Wildi	Kim Schroeder	DSQ	26	21	29	31	107
40	AUT 11620	Scot Wallace	Andrea Pichler	32	37	37	39	DNF	145

NEW !

FAST - FAST - FAST - FAST - FAST

**WIDE DUVOISIN FIREBALL
NEW FORM - NEW MOULD**

FAST - FAST - FAST - FAST - FAST

**BUSTA sailing clothes
WEST MERSEA COMBI TRAILERS
SUPERSPARS - PROCTOR
PINNELL & BAX - NUMBER ONE - RUSH - HYDE**
(no charges for the transport of the sails from London to Colombier)



**your Fireball specialist :
DUVOISIN CONSTRUCTION NAUTIQUE**

2013 Colombier NE
Tél. 032 841 10 66 - Fax 032 841 42 08

Regatta Hallwil 03/04.10.98

Ziel nicht erreicht: verschlafen, verunfallt, versoffen! Das ist das Fazit der diesjährigen Regatta auf den Punkt gebracht. Da melden sich 19 Schiffe an, zahlen sogar das Startgeld und dann sind sie am Sonntagmorgen entweder gar nicht da, müssen ihren Rausch aus-schlafen oder sind so spät am Start, dass sie nicht mehr gewertet werden können.

Natürlich war es am Samstag frustrierend, den ganzen Tag im Regen herumzustehen, Alex Schroff zuzusehen, wie er seinen 18-Footer aufriggt, oder mich zu bemitleiden, wie ich mit dem Team des Lokalfernsehens bei sintflutartigem Regen auf dem See herumkurve, um wenigstens ein paar gestellte Bilder über den ältesten Fireballsegler (Walter Heimgartner) in den Kasten zu bringen.

Und dann geschah eben das, was nicht hätte passieren dürfen: Es starteten nur 13 Boote und die drei-vier, die dann auch noch irgendwie um das Feld herumgurkten, konnten mit aller Überredungskunst nicht als DNF gewertet werden. Und noch eins: Es waren die Clubsegler, die versagt haben, und nicht die Auswärtigen, die sich dadurch wirklich versetzt

vorkommen mussten. We are very sorry! Es fehlt einfach an einer gewissen Kameradschaftlichkeit und Zuverlässigkeit und das sind leider Eigenschaften, die momentan nicht sehr hoch im Kurs stehen.

Die Idee des initiativen FD-Seglern Jean-Pierre Weber, alle Jollenklassen an einem Wochenende starten zu lassen, zahlungskräftige Sponsoren zu organisieren und eine tolle Bar mit Disco auf die Beine zu stellen - Zadi sei Dank - wird sicherlich Schule machen, auch wenn dieses Jahr noch nicht alles optimal geklappt hat. Die letzten sollen jedenfalls erst um 5 Uhr ins Heia gegangen sein!

Abschliessend bleibt noch zu erwähnen, dass es einen Lauf gab, der mit kaum zu überbietender Idiotie viel zu lang ausgesteckt war, sodass ein zweiter Lauf, der vielleicht alles gerettet hätte, verunmöglicht wurde. Markus und François werden diese Regatta sicherlich noch lange in schlechter Erinnerung behalten: Nach langer Führung wurden sie zuerst von Kurt und Barbara in die Zange genommen, mussten uns auch passieren lassen und wurden schlussendlich bis zum sechsten Rang durchgereicht. Aber was Martin Stolz früher mal erwähnte, hat sich bewahrheitet: Am Hallwilersee kann man immer segeln; meistens nur an einem Tag.

Föni

Rangliste Hallwilersee

1	14377	Kurt Liechti	Barbara Carmody	1
2	14657	Stefan Hintermann	Beat Stocker	2
3	14235	Thomas Bossard	Dani Wernli	3
4	14540	Erich Moser	Kurt Liechti	4
5	14419	Romy Schwerzmann	Ivo Helbling	5
6	14337	Markus Läubli	François Schlucher	6
7	14358	Thomas Wildi	Beatrice Wildi	7
8	14319	Theo Ganz	Renate Roth	8
9	14147	Lucien Preuss	Lindy Preuss	9
10	8808	Geri Sauer	Fiona Sauer	10
11	12385	Christoph Grathwohl	Denise Schwaller	11
12	12384	Theo Zobrist		12
13	13003	Roger Stiel	Dani Merk	13
14	10423	Walter Heimgartner		DNS
14	13666	Stephan Eigen	Thomas Kobi	DNS
14	7906	Patrick Eberling	? Eberling	DNS
14	14318	Andy Lister	Regula Lister	DNS
14	2158	Manuel Zubler	Max Zubler	DNS
14	14166	Urs Fischer	Marianne Studer	DNS

Segelbekleidung

BMS (Importeur) Musto, Henry Lloyd, Dry Fashion
Marine Pool etc.

In unserem Segelshop finden Sie weiter:

Seekarten, Fachliteratur, Verzeichnisse für alle 7 Meere,
Flüsse, Kanäle und Seen. Video, CD ROM,
Software und Multimedia von Videosail und Delius
Klasing, Navigationsinstrumente, Automatic Westen,
Beschlüge, Tauwerk, Farben, Lacke und Zubehör.
Freizeitanzüge, Bademode von Jeton, Elfi und Lahco

Öffnungszeiten:

Mo 14.00 – 18.30 Uhr

Di – Fr 09.00 – 18.30 Uhr

Sa 09.00 – 16.00 Uhr

Mi Abendverkauf bis 20.00 Uhr

Boots- und Sportbedarf

Juchstrasse 17, 5039 Unterehalden
Tel. 062 723 87 10 - Fax 062 723 36 73



SAILOR SAILOR SPORT AG

SWISS FIREBALL

REGATTENKALENDER

1999

Sa.23. Januar 1999

So.20. Juni 1999

Provisorschrift!!
Kursv entspricht Datum noch nicht
bestätigt
Kopieren und weitergeben
verboten!!

EMVM Selektionsabschluss
EMVM Selektionsabschluss

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
Fr 1	M 1	M 1	D 1	S 1	D 1
So 2	D 2	D 2	Fr 2	So 2	So 2
Mo 3	M 3	M 3	S 3	Mo 3	Mo 3
Di 4	D 4	D 4	Di 4	Di 4	Di 4
Mi 5	Fr 5	Fr 5	M 5	Mi 5	Mi 5
Do 6	S 6	S 6	Do 6	Do 6	Do 6
Fr 7	S 7	S 7	Fr 7	Fr 7	Fr 7
So 8	M 8	M 8	M 8	So 8	So 8
Mo 9	D 9	D 9	D 9	Mo 9	Mo 9
Di 10	M 10	M 10	S 10	Di 10	Di 10
Mi 11	D 11	D 11	Fr 11	Mi 11	Mi 11
Do 12	Fr 12	Fr 12	M 12	Do 12	Do 12
Fr 13	S 13	S 13	Do 13	Fr 13	Fr 13
So 14	S 14	S 14	Fr 14	So 14	So 14
Mo 15	M 15	M 15	M 15	Mo 15	Mo 15
Di 16	D 16	D 16	Di 16	Di 16	Di 16
Mi 17	M 17	M 17	Fr 17	Mi 17	Mi 17
Do 18	D 18	D 18	S 18	Do 18	Do 18
Fr 19	Fr 19	Fr 19	M 19	Fr 19	Fr 19
So 20	S 20	S 20	Do 20	So 20	So 20
Mo 21	S 21	S 21	M 21	Mo 21	Mo 21
Di 22	M 22	M 22	Di 22	Di 22	Di 22
Fr 23	D 23	D 23	Fr 23	Fr 23	Fr 23
So 24	M 24	M 24	S 24	So 24	So 24
Mo 25	D 25	D 25	Mo 25	Mo 25	Mo 25
Di 26	Fr 26	Fr 26	Di 26	Di 26	Di 26
Mi 27	S 27	S 27	M 27	Mi 27	Mi 27
Do 28	S 28	S 28	Do 28	Do 28	Do 28
Fr 29	M 29	M 29	Fr 29	Fr 29	Fr 29
So 30	D 30	D 30	M 30	So 30	So 30
Mo 31	M 31	M 31	Do 31	Mo 31	Mo 31



BOOTSDECKEN · BACHES

• nouvelle qualité:
en tissu longue
durée REGENTEX®

• jetzt neu aus
dauerhaftem
REGENTEX®

Contender
Europe
FD
Finn
Fireball
Korsar
Laser
Vaurien
420
445
470
485
505

En vente chez
votre détaillant
ou chantier naval

Le distributeur
des meilleures marques

bucher
+ **walt** 2072 St-Blaise/NE
rte de Soleure 8 • 032/755 95 00

Swiss-Cup Murten 26./27. Sept. 1998

Mit 17 Booten (2 GER, 15 SUJ) war die USY-Limite wieder einmal erfüllt, aber der Effort wurde nicht belohnt, denn Aeolus spielte nicht mit. Am trüneren Samstagnachmittag bei grauem Himmel zaghafter Ping-Pong-Wind: Bise - Westwind - Bise - Westwind - Flaute. Plötzlich Hektik. Eine dunkle Wolke bringt mit dem Regen auch eine Mütze Trapez-Wind, doch es reicht nur, um auszulauten. Dann wieder scheint eine dünne Sonne und man wartet bei unsteten Bedingungen. Schliesslich Start bei sanftem Westwind, doch schon bald ziehen alle den Spi, um zur Abwechslung einen Ausläufer des Föhns auszunützen. Auf der zweiten Kreuz (die ein Spi-Kurs ist) wird abgeschossen, zum Ärger von Romy und Ivo, die kurz vor dem Leetass uns und Erich/Barbara überlaufen haben und in Führung liegen. Aber der Wind schläft tatsächlich kurz nachher ein. Wie wir vom Abendessen kommen, lässt die Sturmwarnung das Hafenareal orange aufblitzen und ein Gewitter zieht über den See. Damit verabschiedet sich der Wind, am Sonntag geht nichts mehr.

Für den Samstagabend hatte der Vorstand zum grossen Powpow eingeladen. Vor und nach dem Abendessen (von präsidentialer Hand zubereitet – vielen Dank, es war sehr gut) fanden Hirnstürme und mehr oder weniger hitzige Diskussionen statt zum Thema Regattaplan 1999 (davon mehr sobald alle Daten definitiv sind) und darüber, wie man die Beteiligung an den Regatten erhöhen könnte. Nachdem wir letztes Jahr ja die aktivste Zwei-Personen-Klasse der USY waren, müssen wir dieses Jahr darum bangen, die Qualifikation zur Durchführung einer jährlichen SM zu verlieren. Es braucht mindestens 15 SUJ-Bällchen an der nächsten Regatta in Hallwil!!! Ich bitte deshalb alle, die sich irgendwie freimachen können, dort aufzukreuzen (Wortspiel beabsichtigt)

Zurück zum Samstagabend: Ich werte es als sehr positiv, dass alle bis zum Schluss des Meetings gegen 23 Uhr blieben und dass im grossen und ganzen sehr konstruktiv diskutiert wurde, auch wenn jeder die Gründe für die momentane Situation woanders sah. Alle Statements zur "Lage der Nation" hatten zwar etwas Wahres, konnten aber das Phänomen nicht alleine erklären und von den zahlreichen guten Rat- und Vorschlägen müssen mehrere umgesetzt werden, um unseren Top-Class-Status aufrechtzuerhalten.

Konkret wurde gesagt: Zu wenig Junioren; läuft nichts am Abend; Neueinsteiger werden nicht "Angefressene"; zu viele Regatten; Überschneidung mit Euro-Cup; (die Liste ist nicht vollständig, ich schreibe es aus dem Kopf nieder). Wo man zulegen könnte: Après-Segeln-Programm; erfahrene Crews und Neueinsteiger machen Partnertausch; ab und zu einen der Junioren vom eigenen Club aufs Boot nehmen (auch ausserhalb der Regatten); Neueinsteiger werden von einem Götti/Gotte unterstützt.

Last but not least ging's um Regulas Nachfolgerin. Potentielle Kandidaten in der Runde wurden direkt angefragt und um ein Statement gebeten. So wie's aussieht, geht die Suche aber weiter. Könntest DU Dir vorstellen, einen dynamischen Verein zu repräsentieren?

GER14508, Roger

seit 1975



JÜRIG + ROSMARIE TSCHIEMER



Schiffsladen Steckborn

OO + SO GESCHLOSSEN
SOMMER: 08.30 - 12.00 / 13.30 - 18.30 / SA 09.17.00
WINTER: -8.00 - 18.30/14.00.00 - 2.00/11.00 - 16.00

**/Lager
/Werft**

HAFENANLAGE
POSTFACH 34
CH-8286 STECKBORN
TEL. 052 / 761 28 55
FAX 052 / 761 34 00

Profilansicht

DECATTENIVAI ENRED

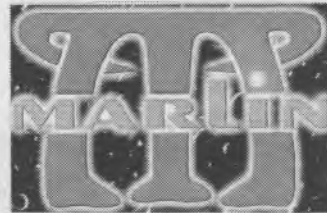
CUBIC FIBERGL

Wetsuits 1998



CS 5910

Brust : 3 mm Jersey
Armen : 3 mm Jersey
Zip : frontal
Farbe : schwarz/blau
Grössen : S, M, L und XL
Kinder : J3 bis J5



CS 5900

Brust : 3 mm Jersey
Beine : 3 mm Jersey
Zip : frontal
Farbe : schwarz/blau
Grössen : S, M, L und XL
Kinder : J3 bis J5

CS 5580	Shorty	Fr. 229.00
CS 5925	Shorty	Fr. 189.00
CS 5926	Shorty	Fr. 179.00
CS 5930	Short John	Fr. 139.00
CS 5928	Shorty	Fr. 159.00
CS 5920	Shorty	Fr. 159.00
CS 5900	Long-John	Fr. 179.00
CS 5910	Bolero	Fr. 159.00
CS 5944	Pro-John	Fr. 239.00
CS 5953	Combi	Fr. 249.00
CS 5510	Combi	Fr. 299.00

Mitgliederbeiträge: Aktive 80.-, Junioren 50.-, Passive 40.-

**SwissFireball Association
Beitrittserklärung/Inscription**

Ich trete als Aktiv/ Passivmitglied bei.
Je m'inscris comme membre actif passif.

Name / Nom: _____

Vorname / Prénom: _____

Strasse / Rue: _____

PLZ / CP: _____ Ort / Lieu: _____

Geburtsdatum / Date de naissance _____

Telephon / Téléphone: (P) _____ (G) _____

Segelklub / Club de Voile: _____

Bootsliegeplatz / Lieu de stationnement du bateau: _____

Fireball SUI- _____

Baujahr / Année de construction: _____

Hersteller / Constructeur: _____

Datum / Date: _____

Unterschrift / Signature: _____

Einsenden an / Envoyer à : François Schluchter, Grossholzweg 16, 3073 Gümlingen

CopyQuick

Pierre-Alain Mouttet

FARBKOPIEN	SERIEKOPIEN	OFFSETDRUCK
SATZ	LAYOUT	GRAPHIK
PC+MAC PRINTING	SCAN	LIEFER- DIENST

Bahnhofgalerie 3011 Bern Tel. 031/311 22 20	Parkterrasse 16 3012 Bern Tel. 031/311 19 19	Länggassstrasse 38a 3012 Bern Tel. 031/302 80 88	Moserstrasse 50 3014 Bern Tel. 031/332 32 10
---	--	--	--

Winterregatta Thalwil (SwissCup)

Prüfungsausschuss

Ob sich nun Mitte November zwanzig Fireball-Crews in Thalwil versammelten, weil es so schönes Wetter war, oder ob Petrus seinen Feuerball bereitstellte, um auch dabei zu sein, wird wohl für immer ein Geheimnis bleiben.

Jedenfalls konnten alle versammelten Segler bei schönstem Herbstwetter und wunderbaren Windverhältnissen ein richtig gutes Regatta-wochenende auf dem Zürichsee verbringen und alle, welche nicht dabei waren, sollten sich richtig ärgern, dass sie das bislang schönste Wochenende des Herbstes '98 verpasst haben.

Wie bereits angesprochen, war es nicht nur mit der Sonne und der Teilnehmerzahl gut bestellt, auch der Wind wollte nicht fehlen. Zwar reichte es am Samstag nur zu einer Leichtwindregatta, bei der einige Boote auf der Zielkreuz zeitweise mit Spinnacker bestückt werden mussten, aber es hatte doch genügend Wind, dass nie jemand völlig stehenblieb und die Verhältnisse waren doch so regulär, dass bis auf eine Ausnahme dieselben fünf Boote an der Spitze geführt wurden, welche auch im Gesamtklassement vorne dabei waren.

Nach diesem wohl etwas zu lang geratenen Lauf wurde die Rückfahrt ins Hafengelände angetreten, da es sich deutlich abzeichnete, dass der Wind nun doch etwas schläfrig wurde.

Noch nicht schläfrig waren hingegen die Segler und hungrig waren wir auch, weshalb wir uns zuerst im Clubhaus dem Vorapéro und später im Restaurant dem Apéro und einem Käsefondue hingaben.

Dass am Sonntag Punkt zehn Uhr gestartet wurde, war offenbar für einige zu früh, denn es reichte nicht allen, um von Anfang an dabei zu

sein. Natürlich könnte es auch sein, dass die in der nachfolgenden Serie startenden 49er, RS 600, 420er und 505er die Wasserungsrampe und das ganze Hafengelände so perfekt dicht gemacht hatten, dass die Vorentscheidung schon weitgehend an Land getroffen wurde.

Immerhin der Wind kam frisch ausgeruht daher und blies während der ersten beiden Läufe munter mit zwei bis drei Windstärken, was am Vortag wohl von niemandem so richtig erwartet worden war.

So konnten dann zwei sehr schöne Dreiecke gesegelt werden, bei denen die Tschechische Mannschaft Myslik/Myslik klar demonstrierte, dass es auch mit einem nicht mehr ganz ladenneuen Boot möglich ist, sich auch bei wenig und mässigem Wind regelmässig abzusetzen, Zweikämpfe zu dominieren und Läufe zu gewinnen.

Diese Crew konnte es sich dann im vierten Lauf auch leisten, ein schlechteres Resultat zu segeln, was sie mit einem vierten (!) Rang auch besorgten.

Für alle anderen bedeutete dieser vierte Lauf eine echte Bewährungsprobe, da die Regattaleitung den Lauf gegenüber den vorherigen Läufen verlängert hatte und sich der Wind seinerseits in die Mittagsruhe begab. Einige zogen es dann auch vor, die vorletzte Kreuz gleich Richtung Hafen zu verlängern und das "Race" so zu beenden.

Die Ausdauer der Teilnehmer wurde dann ein letztes Mal getestet, indem die Preisverteilung etwas spät angesetzt war und dieser Termin voll wahrgenommen wurde. Dort erhielt die tschechische Mannschaft eine Ergänzung zum Reisegepäck in Form eines riesengrossen Wanderpokals.

DECATTEWAL ENDED

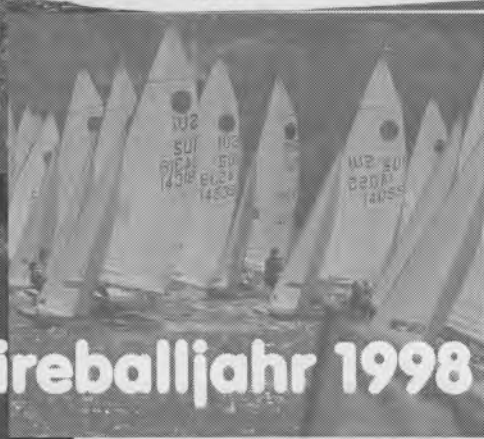
FIREBALL

SWISS

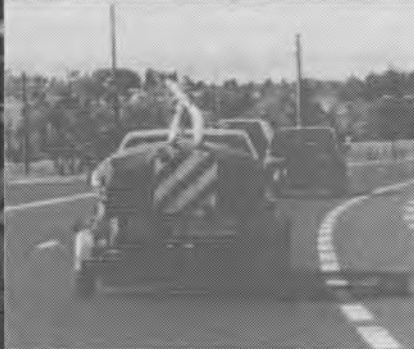
Da alle ersten und je drei der zweiten und dritten Plätze unter den ersten fünf ausgemacht wurden und keine dieser fünf Besatzungen eine schlechtere Platzierung wie Rang sechs in die Endrechnung einbrachte,

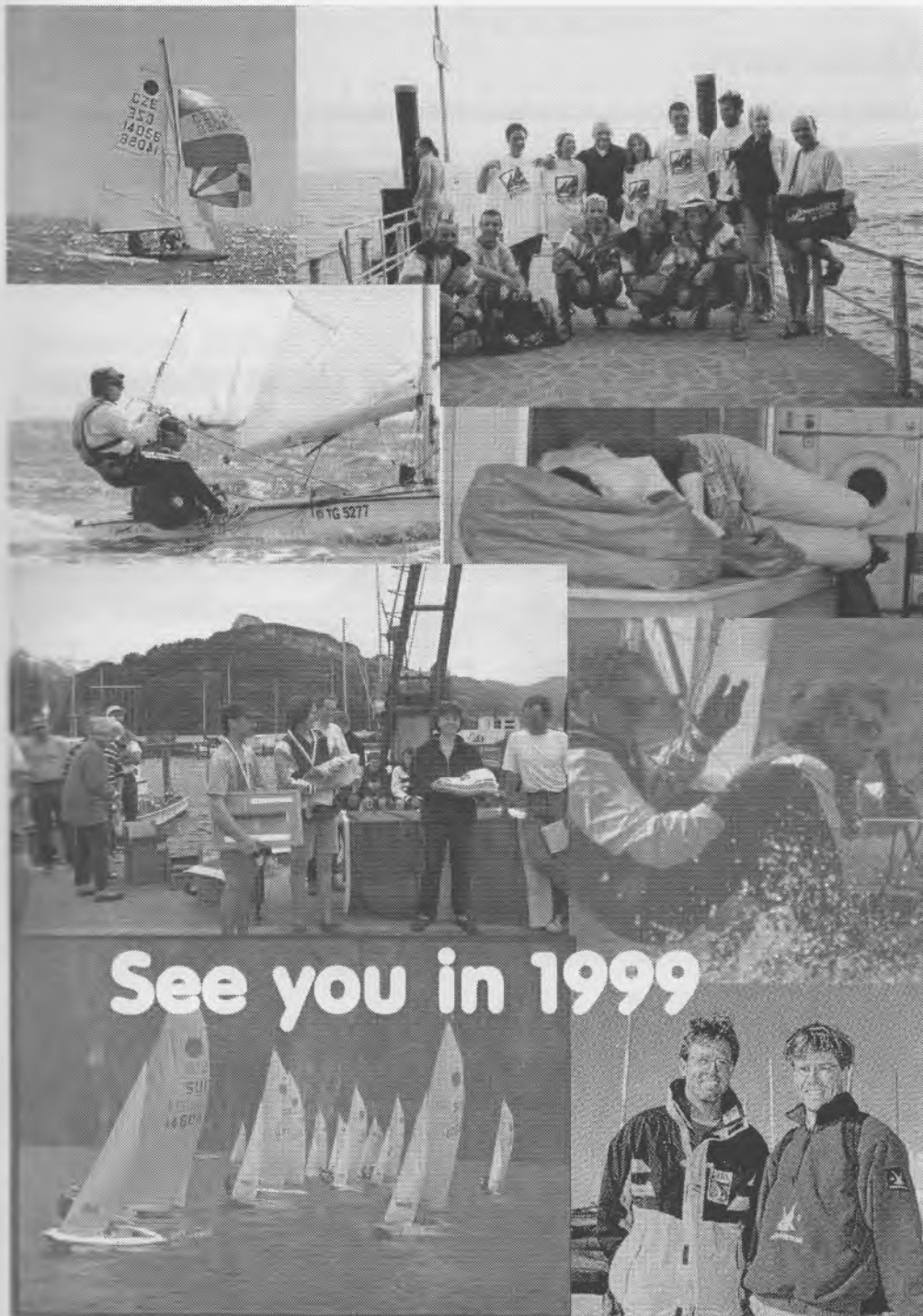
steigt die Gesamtpunktzahl nach dieser Gruppe auch gleich um fünf Punkte an, was aber nicht bedeuten soll, dass die absolute Distanz auf dem Wasser ein ähnlich deutliches Bild ergeben hätte.

Rang	Skipper	Crew	Segel-Nr		1	2	3	4	TOTAL
1	Myslik	Myslik	CZE	14368	2	1	2	4	5
2	Moser	Hintermann	SUI	14540	13	5	1	2	8
3	Liechti	Schwerzmann	SUI	14377	1	4	3	7	8
4	Baumgartner	Schärer	SUI	14495	3	10	5	3	11
5	Schwerzmann	Helbling	SUI	14419	5	6	6	1	12
6	Lister	Moser	SUI	14318	8	8	4	5	17
7	Bossard	Gautschi	Z	14235	11	2	7	12	20
8	Osmann	Pfenninger	SUI	14542	10	3	18	8	21
9	Scheller	Züst	SUI	14594	4	14	8	12	24
10	Centazzo	Maurer	SUI	14494	19	9	9	6	24
11	Preuss	Preuss	SUI	14147	9	7	13	9	25
12	Junker	Wehrli	SUI	13465	6	13	14	10	29
13	Gautschi	Zbären	SUI	14604	7	12	15	12	31
14	Ganz	Roth	SUI	14319	12	11	11	12	34
15	Läubli	Ingold	SUI	14337	17	16	10	12	38
16	Leemann	Schäfer	GER	14658	14	15	12	12	38
17	Schlittler	Schlittler	Z	11958	15	17	17	11	43
18	Lüscher	Spaltenstein	SUI	13805	18	18	16	12	46
19	Wildi		SUI	14358	16	19	18	12	46



Das war das Fireballjahr 1998





See you in 1999



**Pentecôte à Yverdon
SM 1999 in Yverdon**



**Die SM der Fireball findet über Pfingsten
in der Westschweiz statt.**

Vom 20. bis zum 24. Mai 1999 werden wir unsere Kräfte im westlichen Neuenburgersee messen. Der Segelclub La Matelote wird eine freundschaftliche Meisterschaft organisieren.



Hotels, Camping, günstige Unterkünfte und Parkplätze sind vorhanden. Bitte Trockenanzug nicht vergessen: Wir haben zwar schönes Wetter aber auch eine steife Bise bestellt.

21.05.99



Das Programm der SM 99 in Kürze:

Donnerstag 20.5.:	Vermessung, Registrierung
Freitagmorgen 21.5.:	Vermessung, Registrierung
Freitagmittag 21.5.:	Skippermeeting, Läufe 1-3
Samstag 22.5.:	Läufe 4-6
Sonntag 23.5.:	Läufe 7-9
Montag:	Reserve, letzter Start 14 Uhr

Bitte Pfingsten reservieren. Ce sera sympa!

TAKE OFF WITH A WINDER FIREBALL

**Built With Care By Fireball Sailors
Engineered To Aerospace Standards
For Unbeatable Results**

97 Worlds:
18 All Glass Hulls In Top 20 - 34 Winder Hulls in Top 35
Delivery may be possible

Contact:
WINDER BOATS
Clyde Street, Bingley, W, Yorks, U.K. BD162NT
Phone or Fax 0044 127 456 81 87

Bielersee-Flotte: Jahresbericht

Leider müssen wir auf eine windarme Segelsaison auf unseren Schweizerseen zurückblicken. Auch die Bielerregatta konnte sich nicht von der besten Seite zeigen. Doch dafür unsere Wettfahrtleitung, die bei schwierigen Windverhältnissen rasch und kompetent reagierte: „Besten Dank nochmals!“ Die aktivsten Mannschaften waren Theo Ganz / Renat Roth und Maja Suter / François Schluchter, die sich auch rege im Ausland tummelten. Beide Teams segelten sogar jede Eurocup-Regatta. Die Schweizermeisterschaft in Brunnen zeigte anfangs keine optimalen Bedingungen. Die Kombination von Urner- und Gersauerbecken war jedoch eine gute Ausgangslage, da bei schönem und schlechtem Wetter gesegelt werden konnte. Deshalb beendeten wir die Meisterschaft schon am Pfingstsonntag mit 6 Läufen. Für unsere Flotte wird das Jahr 2000 mit der zu organisierenden Schweizermeisterschaft ein besonderes Jahr. An unserem Flottenhöck Ende Oktober wurde schon rege diskutiert „was? wo? wann?“.

Mit viel Elan und Hoffnung auf viel Wind warten wir ungeduldig auf die neue Saison 99.

Mit lieben Seglergrüssen
Flottenchef Bielersee
SUI 14604 Thomas Gautschi

FLOTTE WALENSEE

Ich han äs Problem: s'Maja hät aaglütet und gseit, mir söllted äs Brichtli über d'Flotte Waläsee schribe fürs Gazett. Ich han äs Problem: Ich hogge sit drü Stundä a däm Bricht für de Samichlaus für mini 20 Göfli, und ez söll i also gschwind äs paar Zilä über üsi „Flotte“- Tätigkeit usäbrösmälä. Jä nu – mir sind ja flexibel, oder! Abgeseh dass üsi Flotte kei Flotte isch, sondern ehner äs Flötteli gits nüd Bsunderigs z'brichtä. Mir händs leider au das Jahr nüd gschafft, nüi Regattierendi z'gfindä. Amänä rächt grossä Fäschd bi üs im Dorf, wo dr Niederurner Verchehrsverein für userä SM Titel organisiert hät, hämmer zwar gross d' Werbetrummle grüert: also Füürböllä ufgstellt, Sägelzüg demonstriert, Boot tauft, Wettbewerb durägführt, Föteli und Plakat ufgleit etc. etc. Mir händ au äs guets Echo uf das Feschd abe überchu – aber es blibt, wes isch, üses Flötteli, äs wachst eifach nüd!

Uf em Wasser isch eigetli sit em Herbscht nümme vil los gsi: entweder isch äs leid gsi – oder z'chalt – oder gar beides zämä und mängmal hät halt eifach au d'Motivation äh chli gfält. Drü positivi Sachä wärät allerdings schu noch erwähnenswert :

- 1) dä Markus und's Gaby (Z 13941) wo das Jahr Baby- Pause iigleit händ, wettet s'znächtscht Jahr wieder öppä ufs Wasser, - allerdings nur uf em iheimischä See.
- 1) Flottzämäkunft mit Christine und Silver im Schlössli Niederurnen (Silver wie wärs wiederämal mit Zigerbrüt und ämänä Coupe Fridolin mit denä igleitä Zwätschgä?)
- 1) üse Sägälkommissions-Presidänt hät äs uralts Schiff gschänkt überchuu: ä Furböllä – än älteri Baraggä (Z 11555), aber sie schwimmt. Und üsä Presi isch dr halb Summer mit dem Böllä uf em See „gsäglet“. Aber au er macht wie mir ez zerscht ä mal Winterpauasä: Carvā und Snöbā isch agseit.

Machets guet im „Winterschlaf“

SUI 14539 „ERMELYN“ Nelly und Markus

Flottenbericht Hallwilersee

Unsere Flotte hat ihren traditionellen Schlusshöck in Form eines Sonntagsbrunches im Clubhaus abgehalten. Mit rund 30 Leuten war er gut besucht. In einem Saisonrückblick bemängelte der Flottenchef die magere Beteiligung von 8 bis 9 Booten an den Regatten. Das sind bei 21 aktiven Booten lediglich 30%. Freude bereitete die gute Teilnahme und zum Teil sensationellen Resultate unserer Mitglieder: Lister/Lister gewannen einen EM-Lauf, Moser/Liechti wurden einmal zweite und Gesamtvierte an der SM und Wildi/Schröder konnten einen siebten Rang im letzten EM-Lauf erringen.

Der neue/alte Flottenmeister 1998 heisst Kurt Liechti mit Barbara Carmody an der Fockschoot. Es konnten mit der Familie Zubler (Sohn Manuel ist der Jüngste und hat mit Z 2025 das älteste Boot) wieder neue Mitglieder begrüsst werden und leisteten mit einer formidablen Rösti von Vater Max einen viel beklatschten Einstand. Senior Walter Heimgartner wurde verabschiedet und zum Ehrenmitglied ernannt.

Der Flottenpulli hat ausgedient, es wird ein neuer Pullover oder Gilet mit neuem (gesticktem) Emblem basierend auf dem SFA-Logo angeschafft, der individuell bestellt werden kann. Als Abschluss wird das neue IF-Promotionvideo und das Video vom EM-Beer-Race gezeigt.

Föni

Flottenmeisterschaft 1998 (15 Boote)

1. K.Liechti/B.Carmody/E.Moser
2. T.Bossard/R.Bossard/S.Gautschi
3. S.Hintermann/B.Stocker
4. T.Zobrist/U.Schnetzler
5. R.Scheller/D.Wernli
6. J.P.Weber/U.Fischer
7. M.Erne/W.Erne/R.. Scheller
8. Th.Wildi/B.Wildi/B.Stocker
9. Ch.Gratwohl/M.Häller
10. G.Sauer/F.Sauer

Flottenprogramm 1999

- So 11.April: Trimmseminar 10 Uhr
- 8./9.Mai: Frühlingsregatta
- 5./6.Juni: Walensee
- 12./13.Juni: Komitée für Opti
- 10.-12.Sept: Volvo-Trophy
- Sa 24.Okt.: Absegeln

sowie 7 o'clock races jeden Mittwoch ab 5.Mai



Um die Ecke gedacht



1 a		b		c	d		e			2 f		g	h	i	14 j
3							4 p				13				
5							6								
7										8					u
9				k	z				s			17 y			
	15 i						10			t					
	11							21				22			
12												y			
		16	m										w		
	18						q								
19 n		o		r										25 x	
							20				24				
		23													

DIE SEGELMACHEREI

mit kompletter Produktion in der Schweiz/Bodensee

High-Tech

Spezialanfertigungen
für alle Marken

One Design

Olympiasieger fahren
unsere Segel

Cruising Line

Mit Segel von
VM-Sails segelt
man um die
Welt



Vogel & Meier AG, Wiesenstr. 3, CH-9327 Tübach/Bodensee
Telefon 071 / 841 92 77, Fax 071 / 841 53 56

Waagrecht

- 1 Labil und doch so richtungsweisend
- 2 Executivorgan des Steuerlis
- 3 (Kleines) Entgelt
- 4 Führt sauber gerollt am schnellsten zum Ziel
- 5 (Un)sinnige Taktik für die beste Startseite
- 6 Grollendes Phänomen, z.B. nach einer Luvkenterung
- 7 "British Boy" am Bug des Schiffes
- 8 Spielzeug, das nicht nur Rick spannend findet
- 9 Scharfe Sache, nicht nur bei Wind
- 10 Schweizer Wasserentnahmestelle
- 11 Ums mit Busch zu sagen: Ritze- ratze voller
- 12 Nicht Tüte sondern...
- 13 Richie
- 14 Italienische Zustimmung
- 15 loves me, yeah..., freuen sich die Beatles
- 16 Macht der Verlobte der Verlobten
- 17 Gehört bei Schiller zur Liebe
- 18 Gibt es ein-, zwei- oder dreieilig
- 19 Nautisches Greenhorn
- 20 Knüpfttechnische Geschwindigkeitsangabe
- 21 Land der unbegrenzten Möglichkeiten
- 22 Fluß in Rußland
- 23 Liegen auch Nicht-Seglern stets im Herzen
- 24 Das grünste aller Länder
- 25 Arabischer Sohn

Senkrecht

- a Sucht man vergeblich auf einem Einmannboot
- b Histor. Figur d. Seglervölkchens- nautischer Robin Hood
- c Franz. Himmelskörper
- d Optimiert den Speed beim "surfen"
- e Upside down, boy, you turn me...
- f Nautische coverversion
- g Möchte gerne die rote Laterne
- h Des Sekretärs ständiger Begleiter
- i 1 waagrecht auf schwyzerdütsch
- j Rüsseltiere des Meeres
- k Dickschiff
- l Ende des Spiondaseins
- m Nutzlos und doch verbindend
- n Save our souls
- o Kommt tief aus der Erde- hilft hoch die Lüfte
- pgen kommt am Kamin auf
- q Zufluß zur Donau oder Abflußort für ale
- r Mißt die Schiffsgeschwindigkeit
- s Damit geht vieles leichter
- t Sinnesorgan
- u Seglers liebste Wochenendbe- schäftigung
- v Hält nicht immer
- w Lady Di´s Bruder ist so ein Edler
- x Für Segler nicht immer in der Wanne
- y Daran liegen scharfe Hunde und v senkrecht am besten
- z Ungeziefer

Selektion EM/WM 99



Voranzeige:
Europa- und Weltmeisterschaften 1999
Brest Frankreich
EM: 11.-14.7.1999 WM: 15.-23.7.1999

Selektion EM/WM 1999 in Brest / Frankreich (Bretagne)

WICHTIG!!!

Selektionsanmeldeschluss Samstag 23. Januar 1999 (GV 1999 Hallwil, oder Poststempel A-Post)!!!

- Nur wer sich pünktlich zur Selektion anmeldet, wird von der SFA für die EM/WM 1999 zugelassen!
- Steuerleute und Vorschoter/innen müssen sich getrennt zur Selektion anmelden!
- Selektionskriterien gemäss dem geltenden SFA-Selektionsreglement vom 13. Januar 1996!
- Es sind ca. 8-12 Mannschaften (16-24 Personen) aus der Schweiz zugelassen!

SELEKTIONSREGATTEN

- O Antibes (F)
- O SWISS-CUP Mammern
- O SWISS-CUP Thun
- O Holländische Meisterschaften Muiderzand (NL)
- O Schweizermeisterschaften Yverdon
- O SWISS-CUP Walensee
- O SWISS-CUP Sihlsee

Anmeldung zur Selektion EM/WM 1999

Selektionsanmeldeschluss Samstag 23. Januar 1999 (GV 1998 Hallwil, oder Poststempel A-Post)!!!
Steuerleute und Vorschoter/innen müssen sich getrennt zur Selektion anmelden!!!

Name / Vorname: -

Unterschrift: -

Anmeldungen an: Markus Läubli, Murifeldweg 7, 3006 Bern
Fax (G) 031 311 06 49
e-mail: mla@tcnet.ch

Hier abtrennen und einschicken!!!

Selektionsreglement der SFA für Europa- und Weltmeisterschaften

Art. 1 Zweck

- 1 Dieses Reglement legt fest, wie die der SFA zur Verfügung stehenden Startplätze an Europa- und Weltmeisterschaften vergeben werden.

Art. 2 Obligatorische Mitgliedschaft

- 1 Die der SFA zur Verfügung gestellten Startplätze werden nur an Aktiv-Mitglieder der SFA vergeben.
- 2 Sowohl Steuer- wie auch Vorschotleute müssen Aktiv-Mitglied der SFA sein.

Art. 3 Selektionsplätze

- 1 Die nicht schon durch Wildcards (Art. 4) vergebenen Startplätze werden aufgrund einer Selektion vergeben.
- 2 Für die Teilnahme an der Selektion ist eine Anmeldung beim Regattachef erforderlich. Steuer- und Vorschotleute müssen sich anmelden. Der Anmeldetermin wird vom Vorstand der SFA festgelegt und bekanntgegeben.
- 3 Das an Selektionsregatten benutzte Boot muss ein vermessener Fireball sein.
- 4 Für die Selektion stehen jeweils 7 oder 8 Regatten im In- und Ausland zur Auswahl, welche vom Vorstand bestimmt werden.
- 5 Sowohl Steuer- wie auch Vorschotleute müssen mindestens vier Selektionsregatten segeln. Ueber Ausnahmen entscheidet der Vorstand. Eine Selektionsregatta ohne gültigen Lauf wird für die Teilnehmer als gesegelt betrachtet.
- 6 Aufgrund der an den Selektionsregatten erreichten Punkte, die nach der Schmall-Tornado-Formel (Anhang) berechnet werden, wird eine Selektionsrangliste für alle an der Selektion teilnehmenden Personen aufgestellt. Dabei werden nur die vier besten Rangierungen gezählt. Die Person mit der höchsten Punktzahl führt die Rangliste an.
- 7 Die für schweizer Boote zur Verfügung stehenden Startplätze werden an die bestplatzierten Personenschaften der Selektionsrangliste vergeben. Dabei werden die Selektionspunkte von Steuer- und Vorschotleuten zusammengezählt.

Art. 4 Wildcards

- 1 Der Vorstand der SFA kann maximal zwei der zur Verfügung stehenden Plätze an bestimmte Personenschaften vergeben.
- 2 Den so bestimmten Personen ist eine Teilnahme an der Selektion aus zum Beispiel folgenden Gründen verwehrt: Entweder segeln sie zur Zeit aktiv in einer anderen Klasse oder sie segeln erst seit kürzerer Zeit aktiv im Fireball. Sie müssen sich durch hervorragende Regattaresultate im Fireball ausgezeichnet haben, oder müssen dem Vorstand als besonders förderungswürdig erscheinen.
- 3 Um eine Wildcard zu erhalten, ist ein Gesuch an den Vorstand zu stellen.
- 4 Die Beurteilung des Gesuches liegt im Ermessen des Vorstandes.

Anhang: Berechnung der Selektionspunkte

Schmall-Tornado-Formel:
$$\text{Selektionspunkte} = F \times \left(50 \times \frac{S-PT}{S-PS} + 50 \right)$$

wobei:

F = Faktor der Regatta

PT = Punkte des Teilnehmers

PS = Punkte des Siegers

S = Maximal erreichte Punktzahl mit mind. einem gültigen Lauf

Der Faktor F wird nach folgenden Kriterien bestimmt:

- Jede Regatta erhält als Grundfaktor den Wert 1.00, die SM 1.02.
- Wird bei einer Regatta nur ein gültiger Lauf ausgetragen, so wird der Faktor um 0.01 herabgesetzt.
- Wenn mehr als 15 Boote an einer Regatta teilnehmen, wird der Faktor pro 4 zusätzliche Boote um 0.01 erhöht.
- Wenn ein Drittel der teilnehmenden Personenschaften aus dem Ausland kommt (Steuer- und Vorschotleute), wird der Faktor um 0.02 erhöht.

Genehmigt an der Generalversammlung vom 13.1.1996.



One-Stop-Shop

WE SUPPLY FIREBALL SAILORS WITH EVERYTHING THEY NEED UNDER ONE ROOF.

Sails..

CHAMPIONSHIP WINNING SAILS AND THE LATEST TUNING INFORMATION. WE SAIL AS MANY EVENTS AS POSSIBLE WHICH ENSURES CONSTANT DEVELOPMENT AND MAXIMUM PERFORMANCE.

Mail Order..

A FAST EFFICIENT SERVICE. WE STOCK A VAST CHOICE OF GOODS DETAILED IN:

The Dinghy Catalogue

NEW FOR 98, FREE AND FULL COLOUR

Spars and Rigging..

PROCTOR AND SUPERSPARS RACE READY!
RIGGED TO OUR OWN EXACTING STANDARDS AND DELIVERED ANYWHERE IN THE WORLD

Covers..

WE MANUFACTURE OUR OWN COVERS IN HOUSE FROM TOP QUALITY MATERIALS. A FAMILIAR SITE IN ANY DINGHY PARK.

Boats

WINDER FIREBALL `S AVAILABLE FULLY FITTED TO IAN `S WINNING FORMULA AND INDIVIDUALLY FINE TUNED BEFORE DESPATCH, CAPABLE OF WINNING STRAIGHT OUT OF THE BOX.

HEATHFIELD WAY, KINGSHEATH, NORTHHAMPTON NN5 7QP
TEL.: +44 1604 592808 FAX.: +44 1604 592818
E-MAIL: PINBAX@SKYNET.UK

THE FIREBALL SPECIALISTS

SUI 14377

Winder composite, 1993, 2 Satz Segel, Mast eine Saison alt,
schnelles Boot, top Zustand,

Preis: sFr. 9500.-

Kurt Liechti

(P) 062 771 08 88

(G) 041 910 00 77

Z 11958

Regattaboot mit allen Trimmöglichkeiten, Holz (Buchle),
Baujahr 1978, 2 Satz Segel+ Ober- und Unterblache

Preis: 1500.-

Silver Schlittler

Dickbuch

8354 Hofstetten

Tel. (P): 052 212 06 45

(G): 052 363 31 44

Besonders schönes Holzboot,

komplett, immer im Trockenen, Wasserungsrolli,

Preis: 1950.- ab Platz Mellen (ZH)

Marc Meyer

Titlisstrasse 29

8032 Zürich

Tel. 079 419 63 18

Redaktionsschluss Gazette Nr. 1-99:

10. Februar 1999

Impressum:

Swiss Fireball Association

Vierteljährlich erscheinendes Vereinsorgan mit ca 300 Exemplaren

Redaktion:

Maja Suter, Grossholzweg 14, 3073 Gümligen

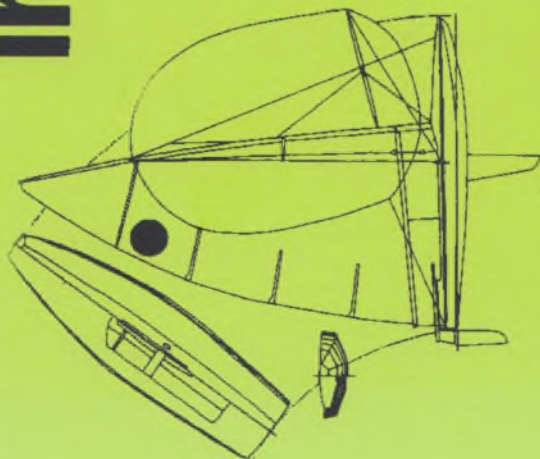
Layout:

Michael Schäfer, Personalhaus II/205, 8596 Scherzingen

Druck:

Copy Quick, Bern

international Fireball



Gewicht: 79,4 kg
Länge: 4,93 m
Segel: 13 m²

über 14400 Boote weltweit

Fast ...

Sein geringes Gewicht gibt ihm
die explosive Spritzigkeit...
Sein flacher Gleittrumpf lässt ihn
über die Wellen fliegen...

Fun ...

Leichtes Handling zu Wasser
und zu Land...
Geschicklichkeit zählt mehr als
rohe Kraft...
Gemischte Crews segeln erfolgreich
selbst auf höchstem Niveau...

Friendly ...

Faire Wettkämpfe, freundschaftliche
Atmosphäre...
Trainings mit heissen Tips und
Tricks der Cracks verhelfen zu
unvergleichlichem Segelspass
und Regatta-Erfolg...

**PP
3000 Bern 9**

Adressberichtigung an
Swiss Fireball Association
Grossholzweg 16
3073 Gumlingen